

Mit eigenwilliger Architektur und geschwungenen Linien präsentiert sich das von der Südwestdeutschen Kunststiftung geplante Kunsthaus an der Schaffhauser Straße in den ersten Planentwürfen.

Neues Kunsthaus in Singen ist selbst ein Teil der Kunst

Die Südwestdeutsche Kunststiftung hat ihre Pläne für ein Kunsthaus in Singen vorgestellt – und sofort Diskussionen ausgelöst. Genau das liegt im Interesse der Kunststiftung.

In diesem Sommer sollen die Arbeiten auf dem Grundstück direkt unterhalb des Bahnübergangs bei der Schaffhauser Straße beginnen. Zur Straße hin entsteht ein Gebäude mit geschwungenen Linien und einer Höhe von bis zu elf Metern.

Im Kunsthaus finden die rund 3000 Kunstwerke und Bilder der Kunststiftung einerseits ein geräumiges

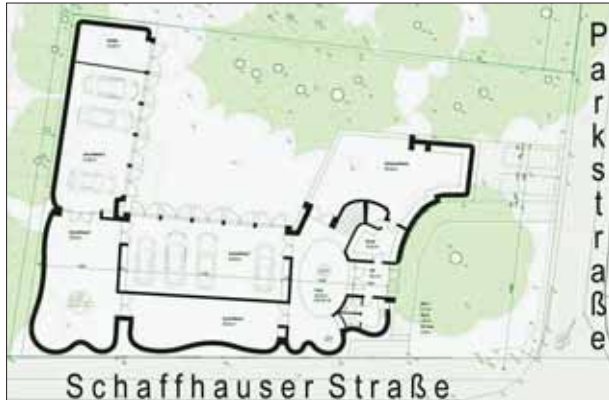
Das Kunsthaus ist bereits ein Teil der Kunst und soll ganz bewusst zur Diskussion beitragen.

(Bernd Häusler, Bürgermeister)

Depot und andererseits eine geeignete Ausstellungsfläche. Zudem kommen acht Oldtimer des Geschäftsführers der Südwestdeutschen Kunststiftung, Hermann Maier, unter. Neben öffentlichen Ausstellungen soll das Kunsthaus auch ein Ort sein, an dem sich Künstler

und Kunstfreunde treffen und austauschen.

Bei der Vorstellung der Pläne im Ausschuss für Stadtplanung und Bauen verwies Bernd Häusler darauf, dass die Kunst bei diesem Haus bereits mit der Kubatur beginne. Der zweite Vorsitzende des Kunstvereins, der Gesellschafter der Kunststiftung ist, sagte: „Das sorgt für ein Alleinstellungsmerkmal der Stadt Singen und wird zusätzliche Gäste anlocken.“ Denn die großen Häuser dieser Welt, so Häusler, bestechen alle durch eine besondere Architektur.



Unterhalb des Bahnübergangs soll das neue Singener Kunsthaus an der Ecke Schaffhauser Straße/Parkstraße entstehen.

West- und Nord-Fassade

Sanierung des gesamten Rathauses

Der zweite Teilabschnitt der Singener Rathausanierung ist beschlossen. Nachdem der Austausch der Rathausfenster auf der Ost- und der Südseite des Gebäudes bereits läuft, wurde im Gemeinderat einstimmig dem Austausch der Fenster

auf der West- und der Nordseite zugestimmt.

Durch die sinnvollen energetischen Sanierungsmaßnahmen erwartet man Kosteneinsparungen beim Energieverbrauch von bis zu 25 Pro-

zent. Offen bleibt einzig, ob die Fenster des Bürgersaals gleich miterneuert werden können. Denn dort ist aufgrund der großen Fensterfront gleich über zwei Stockwerke die Statik der tragenden Außenwand zu beachten.

Singener Kriminalprävention unter neuer Leitung

Die Stabsstelle der Singener Kriminalprävention (SKP) ist seit dem 1. April mit Marcel Da Rin wie-

Die Singener Bürgerinnen und Bürger sollen sich dort wohlfühlen, wo sie leben, arbeiten und Urlaub machen. Dementsprechend ist das Thema Sicherheit in diesem Zusammenhang ein sehr zentrales.

(Marcel Da Rin, Leiter der SKP)



Marcel Da Rin

Unter einer eigenen Rubrik, erkennbar am bekannten Logo, wird sich die SKP wöchentlich mit Anregungen, Tipps und Ideen an die Bürgerinnen und Bürger in Singen wenden!



Kontaktmöglichkeit besteht unter der Telefonnummer 07731/85-544 (skp.stadt@singen.de) oder über den Postweg: Stadtverwaltung Singen, Marcel Da Rin, Leiter Stabsstelle Singener Kriminalprävention (SKP), Freiheitstraße 2, Blaues Haus.



der neu besetzt. Unter seiner Leitung wird sich die SKP weiter mit Engagement dafür einsetzen, dass sich die Bürgerinnen und Bürger in Singen wohlfühlen. Lebensqualität – ein Stichwort, das für eine pulsierende Stadt wie Singen eine sehr wichtige Rolle

Der Frühling lässt grüßen



Ein Meer von roten Tulpen blüht momentan in der Schaffhauser Straße – ein wunderschöner Hingucker.

Anti-Graffiti-Mobil auch für Privatleute

Privatpersonen aus Singen haben die Möglichkeit, das Anti-Graffiti-Mobil von der Stadt auszuleihen und die eigenen Hauswände damit zu reinigen. Dafür sind lediglich eine Kautions von 100 Euro zu hinterlegen und eine geringe Leihgebühr von 25 Euro pro Tag zu entrichten. Interessenten brauchen für das Reinigen ihrer Gebäudefassade also nicht selbst ein Reinigungsgerät kaufen, sondern können es bei der Stadtverwaltung gegen ein geringes Entgelt ausleihen.

Es fällt immer wieder auf, dass viele Privatpersonen die Farbschmierereien aus Kostengründen nicht mehr entfernen lassen.

(Oliver Ehret, Oberbürgermeister)

Der Umgang mit dem Gerät ist einfach und nach einer kurzen Einweisung ohne Probleme auch für den Laien möglich. Zudem lässt es sich

problemlos transportieren, da die Technischen Dienste der Stadtverwaltung hierfür einen Kfz-Anhänger zur Verfügung stellen können, auf dem sich auch das erforderliche Stromaggregat befindet.

Interessierte Privatpersonen können sich für weitere Informationen oder konkrete Anfragen bei der Singener Kriminalprävention (Marcel Da Rin, Telefon: 85-544, E-Mail: skp.stadt@singen.de) melden.



Rolltreppe der Marktpassage bald Vergangenheit

Neuer Aufzug für die Bürger



Der Gemeinderat hat den nächsten Schritt für mehr Bürgerfreundlichkeit beschlossen. Die Marktpassage erhält einen gläsernen Aufzug, der gerade älteren Menschen, Familien mit Kinderwagen und Behinderten einen mühelosen Zugang zu den städtischen Einrichtungen Bürgerzentrum, Stadtbücherei sowie Kultur und Tourismus Singen im ersten Obergeschoss ermöglicht.

Der neue Aufzug ist eine sehr sinnvolle Investition. Wenn in der Mitte der Marktpassage der bisherige Aufzug wegfällt, bliebe nur der sehr kleine Fahrstuhl auf der Seite der Schwarzwaldstraße, den viele aber gar nicht kennen.

(Oliver Ehret, Oberbürgermeister)

Der Aufzug wird die bisherige Rolltreppe ersetzen, so dass der direkte Zugang für alle von der August-Ruf-Straße problemlos möglich ist. Die Stadtverwaltung veranschlagt die Kosten auf maximal 150 000 Euro. Das Unternehmen Kohlenbrenner, in dessen Eigentum der größte Teil der Marktpassage ist, beteiligt sich daran mit 30 000 Euro.

Kohlenbrenner wird den bisherigen, in der Mitte der Marktpassage nur schwer erreichbaren Aufzug abbauen, um die Öffnung der Decke zwischen Erd- und Obergeschoss schließen zu können. Ein bestehender Fahrstuhl auf der Seite der Schwarzwaldstraße ist zu klein und versteckt, um den wegfallenden Aufzug zu ersetzen.

Wofür die durch die Schließung der Decke entstehende Fläche genutzt werden kann, prüft derzeit die Stadtverwaltung. Möglich wären unter anderem eine Ausweitung der Stadtbücherei oder ein kleines Café. Kohlenbrenner wird zusätzlich eine Toilette im ersten Obergeschoss für die Kunden der Stadt behindertengerecht ausbauen.

Der Gemeinderat hat den Bau eines behindertengerechten Zugangs zum ersten Obergeschoss der Marktpassage von Seiten der August-Ruf-Straße beschlossen. Anstelle der bisherigen Rolltreppe kommt ein moderner Aufzug, über den die Menschen dann Bürgerzentrum, Stadtbücherei sowie Kultur und Tourismus Singen bequemer erreichen können.

Ferienprogramm: 70 Termine versprechen viel Spaß

Das neue Feriensommerprogramm ist da: Vom 28. Juli bis zum 10. September gibt es jede Menge Aktionen, Ausflüge, Freizeiten und vieles mehr für Kinder und Jugendliche zwischen sechs und 17 Jahren. Zusätzlich ist das Spielmobil über die Ferienwochen an sechs verschiedenen Standorten in Singen und den Ortsteilen unterwegs.

Auch dieses Jahr verspricht eine Fülle verschiedener Aktivitäten viel Spaß. Kinder und Jugendliche können

beispielsweise basteln, malen, backen, kochen oder sich die Zeit in der Natur, mit Kunst, Sport oder Technik vertreiben. Die Zusammenarbeit mit vielen Institutionen und Vereinen ermöglicht diese facettenreiche Angebotspalette. Insgesamt sind es rund 70 Veranstaltungen. Um möglichst vielen die Teilnahme zu ermöglichen, wird versucht, die Gebühr niedrig zu halten.

Das neue Programmheft ist ab sofort in Singen erhältlich:

- ☉ an allen Schulen
- ☉ in den Jugendhäusern
- ☉ im Rathaus
- ☉ in der Marktpassage: Stadtbücherei, Bürgerzentrum, Kultur und Touristik
- ☉ in der Musikschule
- ☉ im Hallenbad
- ☉ bei der Jugendpflege
- ☉ und unter www.jugendpflege-singen.de

Erster Stichtag für die Anmeldung: Donnerstag, 5. Mai.

Spielmobil kommt

• 1. bis 4. August in der Südstadt (Hardtschule)

Thema: Sommer, Sonne, Ferienspaß. Da ist für jeden was dabei, egal ob Wasserspiele, einen Fächer gegen die Hitze basteln oder „Schräge Vögel“ gestalten... Natürlich mit jeder Menge Spaß!

• 8. bis 11. August in der Nordstadt (Beethovenschule)

Thema: Spielmobil – die Pirateninsel.

Das Spielmobil wird gekentert und zur Pirateninsel gemacht. Hier bekommt man auch die Grundausstattung: Piratenhut, Fernrohr, Augenklappe und dann geht's los!

• 15. bis 18. August in Bohlingen

Thema: Sommer, Sonne, Ferienspaß.

• 22. bis 25. August in Beuren

Thema: Spielmobil – die Pirateninsel.

• 29. August bis 1. September in Friedlingen

Thema: Sommer, Sonne, Ferienspaß.
• 5. bis 8. September in Überlingen
Thema: Spielmobil – die Pirateninsel.

Öffnungszeiten des Spielmobils:

Montag 14 – 17 Uhr,
Dienstag bis Donnerstag 10 – 13 Uhr und 15 – 17 Uhr (für Kinder ab sechs Jahre).



Neue Streitschlichter für Konfliktbewältigung



Diese neuen Streitschlichter an der Johann-Peter-Hebel-Schule werden sich von Montag bis Freitag in Zweier-Teams um die Streitigkeiten anderer Schüler kümmern (von links): Kim Fischer (8b), Lydia Weber (7), Mareen Steuer (8a), Jennifer Noglik (7), Kübra Güler (7), Anastasia Bobkov (8a), Karina Bunkovski (8a), Daniel Schandor (7), Isa Soyuer (8a), Nektarios Iakovidis (7), Albrim Buqani (8b). Im Hintergrund (von links): Marc Riestler (Jugendsozialarbeit an der Johann-Peter-Hebel-Schule, Daniela Wetz (Rektorin), Bürgermeister Bernd Häusler und Marina Indlekofer (Streitschlichter-Lehrerin).

Agentur für Arbeit Konstanz: Weniger Arbeitslose

Hohe Nachfrage nach Arbeitskräften

Die Lage auf dem Arbeitsmarkt im Bezirk des westlichen Bodensees hat sich im März weiter verbessert. Der späte Ostertermin und der damit verbundene späte Saisonstart in der Hotellerie- und Gastronomiebranche führten dazu, dass der Rückgang der Arbeitslosigkeit schwächer ausfiel als im Vorjahr. So ist die Arbeitslosigkeit in den vergangenen vier Wochen in allen vier Geschäftsstellen gesunken. Eine Abnahme um 2,0 Prozent meldet der Singener Bereich und bildet damit das Schlusslicht. 80 Arbeitslose weniger sorgen aber dafür, dass die Gesamtzahl wieder unter die 4000er-Marke gefallen ist. 3926 Arbeitslose entsprechen einer Quote von 5,1 Prozent.

Die Geschäftsstelle Überlingen verzeichnet mit -8,8 Prozent oder 171 Personen den stärksten Rückgang. Neben vielen Einstellungen im Bereich Handel/Verkauf sind dies erste Vorboten der beginnenden Saison. 1775 Arbeitslose entsprechen einer

Die Agentur für Arbeit bittet die Arbeitgeber der Region, freie Ausbildungsstellen zu melden.

Arbeitslosenquote von 4,0 Prozent. 2164 Arbeitslose registriert der Konstanz-Bezirk; 4,8 Prozent oder 109 Personen weniger als im Februar. Im Geschäftsstellenbezirk Stockach sind 794 Arbeitslose registriert (-4,2 Prozent/-35 Personen); Arbeitslosenquote in beiden Bezirken: 4,7 Prozent.

Das Angebot an offenen Stellen liegt im gesamten Zuständigkeitsbereich deutlich über dem Vorjahreswert. Die Zahl der jugendlichen Ausbildungsbewerber ist deutlich gestiegen, die Zahl der gemeldeten Ausbildungsstellen befindet sich unter dem Vorjahresniveau. Die Arbeitslosenquote sank insgesamt um 0,2 Prozentpunkte auf 4,7 Prozent. Die Quote im Land Baden-Württemberg ging von 4,5 auf 4,4 Prozent zurück.

Von der aktuellen Entwicklung überproportional profitiert haben die Arbeitslosen unter 25 Jahren und die Frauen. Die Zahl der jüngeren Arbeitslosen sank um 96 Personen auf 696. Innerhalb eines Jahres ist die Arbeitslosenzahl sogar um über ein Drittel zurückgegangen. Frauen finden aktuell insbesondere im Dienstleistungsbereich gute Beschäftigungschancen vor.

Der Bestand an offenen Stellen liegt mit 2235 weiter deutlich über dem Vorjahresniveau (+56,5 Prozent).

Einen hohen Bedarf gibt es saisonbedingt im Bereich Hotellerie und Gastronomie sowie in den Branchen Elektro und Metall, die insbesondere Fachkräfte suchen.

Aktuell bewerben sich 1255 Jugendliche um einen Ausbildungsplatz. Ihnen stehen 1167 gemeldete Ausbildungsstellen zur Verfügung. Dies sind 5,0 Prozent (-61 Stellen) weniger als im Vorjahr.

Zeichentrickfilm für Kinder

Am Sonntag, 17. April, um 15 Uhr zeigt das Singener Kommunale Kino *Weitwinkel* in seinem Kinderkino-Programm den Zeichentrickfilm „Sammys Abenteuer – Die Suche nach der geheimen Passage“ (FSK: ohne Altersbeschränkung).

Veranstaltungsort: Gerns, Mühlenstraße 13; Kinder 50 Euro, Erwachsene 3 Euro.



Theaterstück behandelt Demenz

Die Theatergruppe „Brennpunkt“ aus Villingen-Schwenningen präsentiert am Samstag, 16. April, um 19 Uhr das Stück „Dementus & Dementine“ im Kultur-Punkt Arlen (Arlener Straße 32 in Rielasingen-Worblingen). Einlass ab 18 Uhr, Karten nur an der Abendkasse.

der Demenz. Der schleichende Verlauf der Demenz wird auf der Bühne einfühlsam und durchaus vergnüglich in Szene gesetzt – und parallel zum Spiel auf einer Leinwand prägnant erklärt.

Veranstalter ist ALFA Alten- und Familienservice e.V. aus Singen. Näheres Auskünfte unter Telefon 07731/83505-255.

AWO-Elternschule: Waldprojekte

Die AWO-Elternschule bietet Waldprojekte in den Osterferien (zwischen Montag und Donnerstag, 18. bis 21. April, jeweils 8 – 12.30 Uhr) und den Pfingstferien (zwischen Dienstag und Freitag, 14. bis 17. Juni, jeweils 8 – 12.30 Uhr) an. Fünf- bis achtjährige Kinder können einmal ganz neue Erfahrungen in und mit der Natur sammeln. Dabei wird mit den Betreuungszeiten vor allem berufstätigen Eltern entgegengekommen – dank der offenen Anfangsphase von 8 bis 8.30 Uhr sowie der Abholzeit zwischen 12 und 12.30 Uhr. Anmeldung bei der AWO-Elternschule (Telefon 07731/9580-50 oder -81, elternschule-verwaltung@awo-konstanz.de).



Viele Bücher signieren durfte der Schweizer Autor Thomas Hürlimann, der im Rahmen des Literaturfestivals „Erzählzeit ohne Grenzen“ Singen-Schaffhausen zweimal las – vor insgesamt 300 Besuchern.

2. Erzählzeit ohne Grenzen: Höhere Besucherzahlen und begeisterte Autoren

Die zweite Erzählzeit ohne Grenzen Singen-Schaffhausen fand eine noch stärkere Publikumsresonanz als die Premiere im vergangenen Jahr. Rund 4300 Besucher kamen zu den insgesamt 44 Veranstaltungen des grenzüberschreitenden Literaturfestivals mit 33 Autoren in 28 Gemeinden. Die Organisatoren sind rundherum zufrieden.

Das Leitthema „Familienbande“ sei ganz offensichtlich auf ein sehr breites Interesse gestoßen, meint Barbara Grieshaber, Leiterin der Städtischen Bibliotheken Singen. In vielen Gesprächen mit Besuchern und Autoren habe sie durchweg große Begeisterung erfahren.

Trotz des hohen literarischen Anspruchs haben es die Autoren verstanden, die unterschiedlichsten Aspekte unseres Themas für jedermann verständlich und durchaus unterhaltsam darzustellen.

(Barbara Grieshaber, Leiterin Städtische Bibliotheken Singen)

„Trotz des hohen literarischen Anspruchs haben es die Autoren verstanden, die unterschiedlichsten Aspekte unseres Themas für jedermann verständlich und durchaus unterhaltsam darzustellen“, so Gries-

haber. Der gute Besuch zeige, dass das Festival überall in der Region, vor allem auch in der Stadt Schaffhausen, wirklich angekommen ist. „In Singen hatten wir noch nie so gute Besucherzahlen wie diesmal. Unser Festival hat auch für viel Bewegung über die Grenze hinweg gesorgt“, freut sie sich.

Das Organisationsteam wird nun rasch die vielen Erfahrungen mit dem diesjährigen Festival auswerten, einen neuen Themenschwerpunkt setzen und an die Vorbereitung der nächsten „Erzählzeit ohne Grenzen“ gehen. Diese findet voraussichtlich vom 26. bis 31. März 2012 statt.

Vollsperrung der K 6132 vom 18. bis 20. April

Die Kreisstraße 6132 von Tengen nach Uttenhofen wird von Montag, 18. April, bis einschließlich Mittwoch, 20. April, wegen Baumfällarbeiten voll gesperrt. Eine überörtliche Umleitung ist ausgeschildert.

Es handelt sich um eine Siche-

rungsmaßnahme im Straßenverkehr, bei der gefährliche Bäume und lockeres Gestein an der Hangkante und im Böschungsbereich beseitigt werden.

Das Landratsamt bittet die Verkehrsteilnehmer um Verständnis.

Gäubahn:

Umfangreiche Fahrplanänderungen Stuttgart – Singen

Wegen Baumaßnahmen auf der Kursbuchstrecke 740 Gäubahn zwischen Stuttgart und Singen kommt es vom 29. April bis 29. Mai zu umfangreichen Fahrplanänderungen.

Weitere Infos im Internet unter www.bahn.de/bauarbeiten.

16 neue Kranken- und Gesundheitspfleger

Den Jobvertrag bereits in der Tasche

Für die Prüflinge des Ausbildungskurses „Gesundheits- und Krankenpfleger“ am Bildungszentrum für Gesundheitsberufe Singen (BZG) war es ein großer Tag: Nach 2100 theoretischen Stunden am BZG und 2500 praktischen Ausbildungsstunden auf den verschiedenen Stationen der Hegau-Bodensee-Kliniken (HBK), im Helios Spital Überlingen und im Herzzentrum Konstanz sowie an externen Einsatzorten fanden die abschließenden mündlichen Prüfungen statt. 16 von 19 Prüflingen haben bestanden und dürfen sich von nun „Gesundheits- und Krankenpfleger“ nennen.

Wie gefragt der pflegerische Nachwuchs ist, zeigt sich an der Tatsache, dass die zwölf jungen Frauen und vier jungen Männer bereits alle einen Jobvertrag in der Tasche haben. Sechs Schüler werden im Hegau-Bodensee-Klinikum und fünf werden bei Helios übernommen. Auch das

Sie alle haben bestanden:

Daniel Busch (Uhdlingen-Mühlhofen), Sarah Bollin (Tengen), David Frank (Rielasingen-Worblingen), Anika Gerber (Steißlingen), Julia Hartmann (Weinfelden/CH), Cassandra Hollop (Riedheim), Jane Kempf (Überlingen), Olga Neumann-Kustewalov (Singen), Sebastian Pieta (Singen), Simone Schneider (Eigeltingen), Fetnet Sejdju (Siegershausen/CH), Ludmila Wagner (Singen), Stefanie Wehner (Überlingen) und Carolin Wilde (Singen).

Herzzentrum Konstanz, das erstmalig beim BZG Singen eine Schülerin zur Ausbildung hatte, wird die junge Dame übernehmen, freut sich Pflegedirektorin Petra Jaschke-Müller vom HBK Singen. Die restlichen Schüler hatten sich für andere Arbeitsplatzangebote entschieden.

Nach der Gratulation durch HBK-Geschäftsführer Peter Fischer, der stolz auf die Schüler und die Schule ist, sowie den Grußworten von Kursleiterin Monika Schwarz überreichte Jaschke-Müller gemeinsam mit Jo-

hannes Dankert, Verwaltungsteiler des Helios Spitals Überlingen, den Prüflingen ihre Zeugnisse und je ein Buch.

Das Bildungszentrum für Gesundheitsberufe Singen (BZG) bietet die Möglichkeiten zur Aus- und Weiterbildung im pflegerischen und medizinischen Bereich. An der Krankenpflegeschule des BZG werden jedes Jahr in zwei Kursen Gesundheits- und Krankenpfleger ausgebildet. Am 1. April startete bereits der nächste Kurs. Siehe auch Kasten.



Die 16 neuen Kranken- und Gesundheitspfleger am Bildungszentrum für Gesundheitsberufe in Singen konnten jetzt ihre Zeugnisse entgegennehmen.

Info-Abend:

Leben in einer Familie für Menschen mit Behinderung

Für Menschen mit Behinderung, die gerne in einer Familie leben würden, bietet der Fachdienst der St. Gallus-Hilfe eine „Vermittlung in geprüfte und passende Familien“ an. Bei Aufnahme eines Angehörigen mit Behinderung können auch Familien (ab dem 2. Verwandtschaftsgrad) evtl. Unterstützung erhalten. Nach der Vermittlung ist der Fachdienst auch weiterhin Ansprechpartner, begleitet, berät und unterstützt. Für alle Interessenten veranstaltet der Fachdienst Begleitetes Wohnen in Familien am Donnerstag, 14. April, 18.30 bis ca. 20.30 Uhr, einen Infoabend (Büro der ambulanten Dienste der St. Gallus-Hilfe, Schwarzwaldstraße 44, Singen). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Kontakt: A. Hornbacher, ☎ 07731/596962 (www.st.gallus-hilfe.de).

Hospizverein Singen & Hegau:

Schwerkranke, Sterbende und Angehörige begleiten

Der Hospizverein Singen und Hegau e.V. bietet ab Mai Kurse zur Vorbereitung für ehrenamtliche Hospizbegleiterinnen und -begleiter an. Angesprochen sind Interessierte und alle, die sich in der Hospizarbeit engagieren wollen. Voraussetzung ist die Bereitschaft, sich mit den Grundgedanken der Hospizbewegung, mit eigenen Gedanken zu Sterben, Tod und Trauer und den Bedürfnissen von Menschen in ihrer letzten Lebensphase sowie deren Angehörigen auseinanderzusetzen. Die Vorbereitung umfasst einen Grundkurs (20 Stunden), einen Aufbaukurs (40 Stunden) sowie ein kleines Pflegepraktikum (20 Stunden). Kursbeginn: Freitag, 6. Mai, 18 bis 21 Uhr, Hospizverein Singen und Hegau e.V. (im Gambirinus 1).

Anmeldung nur über Fragebogen (erhältlich im Hospizbüro, begrenzte Teilnehmerzahl). Weitere Informationen unter Telefon 07731/3138.

Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen in BW

Fahrrad als Alternative zum Auto: Kommunen testen Ideen in Modellprojekten

Das Fahrrad in den Köpfen der Menschen als eine echte Alternative zum Pkw zu verankern und zu einer häufigeren Nutzung des Fahrrades zu motivieren, das ist das Ziel der Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen in Baden-Württemberg e.V. (AGFK-BW). Dies wurde einmal mehr betont, als Radverkehrsplaner aus den Mitgliedskommunen, darunter auch die Stadt Singen, zur Facharbeitskreissitzung in Tübingen zusammenkamen. Das Fahrrad dürfte nicht nur als wichtiger Bestandteil einer nachhaltigen Verkehrspolitik betrachtet werden, sondern beispielsweise auch bei verkehrspolitischen Entscheidungen sowie bei der finanziellen und personellen Ausstattung.

Tübingens Oberbürgermeister Boris Palmer, selbst Vorstandsmitglied, hob hervor, dass die AGFK-BW als junges Netzwerk aus engagierten

Die AGFK-BW leistet als junges Netzwerk aus engagierten Kommunen und mit Unterstützung des Landes einen sehr wichtigen Beitrag für eine zukunftsweisende Gestaltung der Mobilität im Land Baden-Württemberg.

(Boris Palmer, Tübinger OB und AGFK-BW-Vorstandsmitglied)

Kommunen und mit Unterstützung des Landes einen sehr wichtigen Beitrag für eine zukunftsweisende Gestaltung der Mobilität im Land Baden-Württemberg leiste. Die Mitgliedskommunen könnten in Modellprojekten neue Infrastrukturleistungen und neue Ansätze der Radverkehrsförderung testen.

Durch das aktuelle Modellvorhaben

zum Thema „Alternierende Fahrradstreifen“ erhoffte man sich „bis zum Sommer 2012 einen Erkenntnisgewinn, wie der Radverkehr beispielsweise auch in engen Straßenräumen bequem und sicher geführt werden kann“.

Die AGFK-BW habe hierzu einen Gutachter beauftragt, die Wirkung von alternierenden und einseitig angelegten Schutzstreifen hinsichtlich der Verkehrssicherheit und der Akzeptanz zu untersuchen. Bei einem positiven Ergebnis wolle man sich dafür einsetzen, dass die Erkenntnisse auch außerhalb des Netzwerks bekannt werden und eine breite Verwendung finden, so Palmer weiter.

Im Facharbeitskreis der AGFK-BW kamen unter anderem weitere neue Projekte des Netzwerks zur Sprache, die den Radverkehr in den Kommunen attraktiver machen sollen.

Stichwort: AGFK-BW

Mitglieder der AGFK-BW (Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen in Baden-Württemberg) sind neben Singen die Städte Bad Waldsee, Böblingen, Esslingen, Fellbach, Filderstadt, Freiburg, Friedrichshafen, Heilbronn, Heidel-

berg, Heidenheim, Karlsruhe, Kirchheim unter Teck, Leonberg, Lörrach, Mannheim, Offenburg, Stuttgart und Tübingen, die Gemeinde Schönaich sowie die Landkreise Göppingen, Karlsruhe, Rhein-Neckar-Kreis und Tübingen. Vorstandsvorsitzender ist der Karlsruher Baubürgermeister Michael

Obert, stellvertretende Vorsitzende Bürgermeisterin Beatrice Soltys (Stadt Fellbach). Weitere Informationen zur AGFK-BW, zum Modellprojekt „Alternierende Schutzstreifen“ und zu weiteren aktuellen Projekten und Aktivitäten des Netzwerks gibt es im Internet (www.agfk-bw.de).

Vorverkauf: Karten für

Aachbad

Saisonkarten für das Aachbad kann man schon jetzt an der Kasse des Hallenbads (übliche Öffnungszeiten) in Singen kaufen. Wer diese Gelegenheit nutzt, erspart sich eventuell lange Wartezeiten im beliebten Singener Aachbad.

Auch der Abschluss von Verträgen für die Unterstellung von Liegestühlen ist bereits möglich.

BeTreff: Lebenshilfe

Die Lebenshilfe Singen und Umgebung e.V. (Mühlenstraße 19) hat vielfältige Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit geistiger Behinderung. Sowohl Betroffene als auch Interessierte können sich gerne an die Lebenshilfe wenden: Telefon 07731/822809-0, Fax 07731/822809-22 (E-Mail info@lebenshilfe-singen.de, Internet www.lebenshilfe-singen.de)



Das Theaterstück „Alarm im Darm“ bildete den Einstieg beim Darmtag in der Singener Stadthalle.

Darmtag 2011 mit viel Publikum

Beim Darmtag des Darmzentrums Hegau-Bodensee hatte das Publikum das Sagen. Der Einstieg in das Thema Darmkrebsvorsorge gelang durch ein witzig-spritziges Theaterstück des Vorsorgetheaters unter dem Titel „Alarm im Darm“. Danach hatten die rund 120 Zuhörer die Möglichkeit, unter der Moderation des Onkologen und Chefarztes am Hegau-Bodensee-Klinikum Singen, Dr. Jan Harder, Ihre Fragen an die Experten zu stellen.

Im Rahmen des Darmtags konnte auch der Hauptpreis des HBH-internen Wettbewerbs „Titelbild für die Patientenmappe des Krebszentrums“ vergeben werden (wir berichteten).

Den Preis überreichte im Namen des Krebszentrums Hegau-Bodensee der Strahlentherapeut Professor Johannes Lutberch.

Kunstmuseum für die Besucher geöffnet
Dienstag: 10 bis 12/14 bis 18 Uhr
Mittwoch - Freitag: 14 bis 18 Uhr
Samstag, Sonntag: 11 bis 17 Uhr
Feiertag: wie Wochentag

Öffnungszeiten des Hallenbades im April

Sonntag, 17. April: 8 bis 18 Uhr;
Samstag, 16. April: 8 bis 17 Uhr;
Sonntag, 17. April: 8 bis 18 Uhr;
Montag, 18. April: geschlossen;
Dienstag, 19. April: 8 bis 20 Uhr (Warmbadetag);
Mittwoch, 20. April: 9 bis 22 Uhr;
Donnerstag, 21. April: 7 bis 19 Uhr;
Karfreitag, 22. April: geschlossen;
Samstag, 23. April: 8 bis 17 Uhr;
Ostermontag, 24. April: geschlossen;
Dienstag, 26. April: 8 bis 20 Uhr (Warmbadetag);
Mittwoch, 27. April: 9 bis 22 Uhr;
Donnerstag, 28. April: 7 bis 19 Uhr;
Freitag, 29. April: 9 bis 22 Uhr;
Samstag, 30. April: 8 bis 17 Uhr.

WOCHENBLATT SINGEN

www.SINGEN.de
Aktueller Mittagstisch

Jan Peter Thorbeckes Leben

Singen (swb). Am Sonntag, 17. April, wird um 11 Uhr im städtischen Kunstmuseum Singen im Obergeschoss die Ausstellung »Aus meinem Leben« von Jan Peter Thorbecke eröffnet. Gezeigt werden seine neuen Arbeiten aus den Bereichen Malerei, Aquarell, Zeichnung, Holzschnitt und Radierung.

Im Erdgeschoss wird weiterhin ein Teil der Sammlungsausstellung »Alles muss raus« ausgestellt. Dem wird ab Juni die Präsentation einer Schenkung von Thorbecke folgen. Weitere Informationen erhalten Interessierte im Internet unter www.kunstmuseum-singen.de.

Feuerwehr probt Ernstfall

Rielasingen-Worblingen (swb). Am Samstag, 16. April, findet eine Feuerwehrrübung der Freiwilligen Feuerwehr Rielasingen-Worblingen bei der Firma Fensterbau Adamczyk, Zwischen den Wegen in Worblingen statt. Die Übung beginnt um 15.45 Uhr. Unter anderem werden sich der DRK-Ortsverein Rielasingen-Worblingen und die Jugendfeuerwehr an dieser Übung beteiligen. Zudem wollen die teilnehmenden Gruppen die Möglichkeit nutzen, um ihr Arbeiten Interessierten direkt vor Ort vorzuführen.



Kommandant Gottfried Fuchs mit den neuen Mitgliedern der Einsatzabteilung Claudio Arnold, Mathias Biedermann, Lukas Fehringer, Patrik Jaiter, Eric Hein, Tobias Schärli, Simon Schwarz und Marius Weinmann.

Nachwuchs in der Wehr

Neubau wohl nicht im Ortszentrum

Steißlingen (le). Eines war allen Mitgliedern bei der Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr in Steißlingen schon nach wenigen Minuten klar. Die Wehr braucht ein neues Gerätehaus mit einem größeren Lehrsaal. An welchem Standort es gebaut werden soll, kristallisiert sich nun, nach langer Zeit des Suchens so langsam heraus. Zunächst berichtete Schriftführer Werner Kornmaier begeistert vom neuen Fahrzeug sowie über die guten Erfolge in der Aus- und Weiterbildung. Unter diesen Ereignissen hatte unter anderem Kassier Florian Kuppel zu leiden, der ein leichtes Defizit melden musste. Der Jungbrunnen für die Einsatzabteilung ist nach wie vor die Jugendfeuerwehr. Kommandant Gottfried Fuchs freute sich über die sehr ordentliche Stärke der Einsatzabteilung, die zur Zeit aus 60 Feuerwehrmännern und 2 Feuerwehrfrau-

en besteht. Mit den erzielten Ergebnissen in der Aus- und Weiterbildung zeigte er sich sehr zufrieden. Besonders stolz war Kommandant Gottfried Fuchs, dass er Claudio Arnold, Mathias Biedermann, Lukas Fehringer, Patrik Jaiter, Eric Hein, Tobias Schärli, Simon Schwarz und Marius Weinmann zu Oberfeuerwehrmännern befördern und in die Einsatzabteilung aufnehmen konnte. Bei den Wahlen wurden, entsprechend der neuen Satzung Gottfried Fuchs zum Kommandanten sowie Andreas Maier und Walter Höllner zu seinen Stellvertretern gewählt. In der eingangs bereits angesprochenen Standortfrage waren sich Kommandant und Bürgermeister Artur Ostermaier einig, dass man mit dem Standort am nördlichen Ortsrand gut leben könne, denn der außerhalb des Ortes liegende Raum und die günstige Verkehrsanbindung seien von Vorteil.

Demenz als Thema fürs Theater

Rielasingen-Arlen (swb). Pointiert, vergnüglich, aber auch aufklärend will sich das Brennpunkt-Theater mit ihrem Stück »Dementus & Dementine« präsentieren. Es geht um die szenische Aufarbeitung des Krankheitsbildes der Demenz. Der schleichende Verlauf dieser Krankheit wird auf der Bühne einfühlsam und durchaus vergnüglich in Szene gesetzt – und parallel zum Spiel auf einer Leinwand prägnant erklärt. Veranstalter des Theatervergnügens am Samstag, 16. April, 19 Uhr, ist der ALFA Alten- und Familienservice aus Singen. Der Kulturverein ArKiWo unterstützt diese Veranstaltung. Weitere Informationen erhalten Theaterliebhaber direkt bei ALFA unter der Telefonnummer: 07731/83505255.

Herz-Vorsorge die Spaß macht

Singen (swb). Laufen, Springen, Ballspielen – was eigentlich dem natürlichen Bewegungsdrang von Kindern entspricht, gehört nicht mehr selbstverständlich zu deren Tagesablauf. So spielen viele Kinder am Computer oder schauen stundenlang Fernsehen. Eine Folge davon: Weltweit ist bereits mehr als jedes fünfte Schulkind übergewichtig. Um Kinder wieder zu mehr Bewegung zu motivieren, hat die Deutsche Herzstiftung das Präventionsprojekt »Skipping Hearts« initiiert. An den Grundschulen wird den Kindern die sportliche Form des Seilspringens – das »Rope Skipping« – vermittelt. Aktuell wird das Bewegungsprogramm in der Hardschule Singen durchgeführt. Informationen bei der Deutschen Herzstiftung oder www.skippinghearts.de.

EDEKA MÜNCHOW MÄRKTE echt gut!
frisch • freundlich • sauber
WEITERE ANGEBOTE AUF SEITE 20
Frische Stil-Koteletts
4,99 €
1 kg
Knüller der Woche
gültig in den Filialen Rielasingen, Moos und Singen.
gültig vom 12.4. bis 18.4.2011, solange Vorrat reicht, nicht kombinierbar.